

## 17. Beispiellösungen zu Aufgaben

### 17.1 Kapitel: Textkohärenz und Textbedeutung: Überblick

#### Aufgabe 1

[Hänschen\_e1 und Gretchen\_e2]\_e3 waren noch kleine Kinder, als sie\_a3 einmal miteinander\_a3 hinaus in den Wald\_e4 gingen, um rote Beeren\_e5 zu suchen. Jedes\_a3 hatte ein Töpfchen\_e6. Ehe sie\_a3 den Wald\_a4 erreichten, kamen sie\_a3 an einen Teich\_e7, darinnen\_a7 gar schöne Fischchen\_e8 herumschwammen, die\_a8 aussahen wie das blanke Silber. Davon\_a8 fingen sich die Kinder\_a3 einige\_a8\_e10, und taten sie\_a10 in ihre\_a3 Töpfchen\_a6; dann pflückten sie\_a3 im Wald\_a4 noch gar viele rote Beeren\_e11 und taten sie\_a11 hinein\_a6 zu den Fischen\_a10, bis das Töpfchen\_a6 ganz voll war. Dann fanden sie\_a3 zwei schöne Messerchen\_e12, und die\_a12 legten sie\_a3 oben darauf\_a11?. Aber, als sie\_a3 eine kleine Strecke\_e13 durch den Wald\_e4 gegangen waren, sahen sie\_a3 einen großen Bären\_e14 entgegen kommen; da fürchteten sie\_a3 sich sehr, und versteckten sich, und ließen in der Eile ihre\_a3 Töpfchen\_a6 zurück, die der Bär\_a14, als er\_a14 herbei kam, mitsamt [den Fischen\_a10 und Beeren\_a11]\_e15 auffraß. Und auch die Messerchen\_a12 verschluckte er\_a14. Dann tappte er\_a14 wieder fort. Die Kinder\_a3, als sie\_a3 sich wieder hervorwagten aus ihrem Versteck, und sahen daß [ihre\_a3 Fische\_a10 und Beeren\_a11 und Töpfe\_a6 und Messer\_a12]\_e16 gefressen waren, fingen sie\_a3 sehr an zu weinen, und gingen nach Hause\_e17, und sagten es [ihrem\_a3 Vater]\_e18. Der\_a18 machte sich schnell auf, nahm ein langes Messer\_e17 mit, ging hinaus in den Wald\_a4, und schnitt dem Bären\_a14 den Leib\_e19 auf, und tat alles\_a15 wieder heraus: die Beeren\_a11, die Fischchen\_a10, die Töpfchen\_a6 und Messerchen\_a12 und gab es\_e15 seinem\_a18 [Hänschen\_a1 und Gretchen\_a2]\_a3 wieder. Da waren die Kinder\_a3 voll Fröhlichkeit, und trugen ihre\_a3 Töpfchen\_a6 heim, und aßen die roten Beeren\_a11, und aßen ihre Fischchen\_a10, und spielten mit den schönen Messerchen\_a12

#### Aufgabe 2

#### Aufgabe 4

Der Bahnkunde zahlt zu viel  
11.10.2006, Berlikner Zeitung, Wirtschaft - Seite 09  
Peter Kirnich

1. Als hätten die Bahnkunden in den vergangenen Wochen nicht genug gelitten:
4. Da rutscht die Pünktlichkeitsquote zuletzt wieder deutlich unter die von Bahnchef Hartmut Mehdorn festgelegte Sollmarke von 95 Prozent,
3. da müssen Bahnkunden in München, Nürnberg, Berlin oder Köln unter erheblichen Behinderungen leiden, weil die Eisenbahner streiken –
17. und nun setzt die Bahn noch eins drauf: Ab 2007 wird es erneut eine saftige Erhöhung der Fahrpreise geben.
16. Um es klar zu sagen: 5,6 Prozent höhere Preise im Fernverkehr und 3,6 Prozent Zuschlag im Nahverkehr sind nicht vertretbar.
18. Wenn die Bahn sich darauf beschränkt hätte, wie andere Unternehmen in Deutschland den Mehrwertsteuer-Anstieg an die Kunden weiterzugeben, hätte man dies akzeptieren müssen.
15. So aber sieht alles nach Kunden-Abzocke aus, um die Kasse für den bevorstehenden Börsengang zu füllen.
13. Offenbar geht man bei der Bahn davon aus, dass die Reisenden sehr belastbar sind.
10. Denn höhere Preise haben in der Regel die Folge, dass Kunden abspringen.
5. Damit ist aber selbst nach dem geplanten Bahnzuschlag ab 2007 nicht zu rechnen, denn wohin sollte der Kunde gehen?
6. Das Auto ist angesichts der noch immer hohen Spritkosten keine preiswertere Alternative.
2. Also bleibt dem Reisenden nur, die neuen Bahnpreise zu schlucken.
9. Dass man dies einkalkuliert, ist schon makaber.
19. Zumal die Bahn es wirtschaftlich gesehen vermutlich nicht so bitter nötig hätte, wie sie gern behauptet.
7. Das Geschäft im Personenverkehr brummt so gut wie seit Jahren nicht mehr.
11. Die Fußball-WM, die gute Konjunkturlage, die hohen Benzinpreise, aber auch gute Angebote der Bahn haben mit dazu beigetragen.
14. Sicherlich, auch hohe Investitionen in neue Strecken waren dafür notwendig.
20. Zwischen Berlin und München zum Beispiel wird die Bahn ab 2007 schneller sein und mehr Züge einsetzen.
12. Doch dies zahlt der Kunde ohnehin mit dem ICE-Preis auf der jeweiligen Strecke.
8. Das ist kein Grund, die Kunden zur Kasse zu bitten, die anderswo auf die Bummelbahn angewiesen sind.

## 17.2 Kapitel: Anaphorische Beziehung in Texten: Diskursreferenten, Zugänglichkeitshierarchien, Centering Theory

### Aufgabe 1

- a. *Ich habe einen kleinen Bruder.* nil; ⟨ich, Bruder⟩  
 b. *Er hat einen neuen Freund.* Bruder; ⟨Bruder, Freund⟩, Sm.Shift  
 c. *Dieser heißt Anton und hat einen Hund.* Freund; ⟨Freund, Hund⟩, Sm.Shift  
 d. *Mein Bruder spielt gern mit dem Hund.* Bruder; ⟨Bruder, Hund⟩, Rough Shift  
 e. *Er führt ihn oft spazieren.* Bruder; ⟨Bruder, Hund⟩, Continue  
 f. *Meine kleine Schwester hat aber Angst vor ihm.* Hund; ⟨Schw., Hund⟩, Rough Shift  
 g. *Sie flüchtet sich vor ihm immer in ihr Zimmer.* Schw.; ⟨Schw., Hund⟩, Sm.Shift  
 h. *Der Hund verfolgt sie bis zur Tür.* Schw.; ⟨Hund, Schw., Tür⟩; Retain  
 i. *Dort sitzt er dann und bellt.* Hund ⟨Hund, Tür⟩; Sm.Shift

### Aufgabe 2

Komplexe Sätze wurden in Teilsätze aufgebrochen, und es wurden vielfach Nullelemente als Subjekte angenommen.

- Hänschen und Gretchen waren noch kleine Kinder,* nil; ⟨H&G⟩  
*als sie einmal miteinander hinaus in den Wald gingen,*  
*um rote Beeren zu suchen.* H&G; ⟨H&G, Wald⟩; Continue  
*um Ø rote Beeren zu suchen.* H&G; ⟨H&G, Beeren⟩; Continue  
*Jedes hatte ein Töpfchen.* H&G; ⟨H&G, Töpfchen⟩; Continue  
*Ehe sie den Wald erreichten,* H&G; ⟨H&G, Wald⟩; Continue  
*kamen sie an einen Teich.* H&G; ⟨H&G, Teich ⟩; Continue  
*darinnen gar schöne Fischchen herumschwammen* Teich; ⟨Fische, Teich⟩; Rough Shift  
*die aussahen wie das blanke Silber* Fische ⟨Fische⟩; Smooth shift  
*Davon fingen sich die Kinder einige,* Fische; ⟨H&G, Fische⟩; Retain  
*und Ø taten sie in ihre Töpfchen;* H&G; ⟨H&G, Fische, Töpfchen⟩; Continue  
*dann pflückten sie im Wald*  
*noch gar viele rote Beeren* H&G; ⟨H&G, Beeren, Wald⟩; Continue  
*und Ø taten sie hinein zu den Fischen,* H&G; ⟨H&G, Beeren, Fische, Töpfchen⟩; Continue  
*bis das Töpfchen ganz voll war.* Töpfchen; ⟨Töpfchen⟩ Smooth-Shift  
*Dann fanden sie zwei schöne Messerchen,* nil; ⟨H&G, Messerchen⟩ Rough Shift  
 oder H&G; ⟨H&G, Messerchen⟩ (ganzer Satz) Continue  
*und die legten sie oben darauf.* H&G; ⟨H&G, Messerchen, Töpfchen (?)⟩ Continue  
*Aber, als sie eine kleine Strecke*  
*durch den Wald gegangen waren,* H&G; ⟨H&G, Strecke, Wald⟩; Continue  
*sahen sie einen großen Bären entgegen kommen;* H&G; ⟨H&G, Bär⟩; Continue  
*da fürchteten sie sich sehr und versteckten sich* H&G; ⟨H&G, (Versteck)⟩; Continue  
*und Ø ließen in der Eile ihre Töpfchen zurück* H&G; ⟨H&G, Töpfchen⟩; Continue  
*die der Bär, als er herbei kam, mitsamt den Fischen*  
*und Beeren auffraß.* Töpfchen; ⟨Bär, Töpfchen, Fische, Beeren⟩ Rough shift  
*Und auch die Messerchen verschluckte er.* Bär; ⟨Bär, Messerchen⟩ Continue

- Dann tappte er wieder fort.* Bär; ⟨Bär⟩ Continue  
*Die Kinder, als sie sich wieder hervorwagten*  
*aus ihrem Versteck,* nil; ⟨H&G, Versteck⟩ Rough Shift  
*und Ø sahen daß ihre Fische und Beeren und Töpfe und*  
*Messer gefressen waren,* H&G; ⟨H&G, Fische, Beeren, Töpfe, Messer⟩ Continue  
*Ø fingen sehr an zu weinen,* H&G; ⟨H&G⟩ Continue  
*und Ø gingen nach Hause, und sagten es ihrem Vater.* H&G; ⟨H&G, Vater⟩ Continue  
*Der machte sich schnell auf,* Vater; ⟨Vater⟩; Smooth Shift  
*Ø nahm ein langes Messer mit,* Vater; ⟨Vater, Messer⟩ Continue  
*Ø ging hinaus in den Wald* Vater; ⟨Vater, Wald⟩; Continue  
*und Ø schnitt dem Bären den Leib auf.* Vater; ⟨Vater, Leib, Bär⟩; Continue  
*und Ø tat alles wieder heraus: die Beeren, die Fischchen, die Töpfchen und Messerchen*  
 Vater; ⟨Vater, Beeren, Fischchen, Töpfchen, Messerchen⟩; Continue  
*und Ø gab es seinem Hänschen und Gretchen wieder.*  
 Vater; ⟨Vater, [Beeren, Fischchen, Töpfchen, Messerchen], H&G⟩; Continue  
*Da waren die Kinder voll Fröhlichkeit, und trugen ihre Töpfchen heim,*  
 H&G; ⟨H&G, Töpfchen⟩; Smooth-Shift  
*und Ø trugen ihre Töpfchen heim* H&G; ⟨H&K, Töpfchen⟩, Continue  
*und Ø aßen die roten Beeren,* H&K; ⟨H&K, Beeren⟩; Continue  
*und Ø aßen ihre Fischchen,* H&K; ⟨H&K, Fische⟩; Continue  
*und Ø spielten mit den schönen Messerchen.* H&K; ⟨H&K, Messerchen⟩; Continue

## 17.3 Kapitel: Centering im Rahmen der Optimalitätstheorie

### Aufgabe 1

Interpretation	Form	LEX	BLOCK	PRO-TOP	COHERE
‘Meine Schwester ist sehr nett.’	<i>Sie ist sehr nett.</i>				
	<i>Die Katze ist sehr nett.</i>	*		*	
	<i>Meine Schwester ist sehr nett.</i>			*	
‘Die Katze ist sehr nett.’	<i>Sie ist sehr nett.</i>		*		*
	<i>Die Katze ist sehr nett.</i>			*	*
	<i>Meine Schwester ist sehr nett.</i>	*		*	

Es wurde hier neben BLOCK, PRO-TOP und COHERE auch ein absolutes Constraint LEX angenommen, welches Verletzungen der lexikalischen Bedeutung erfasst; auf diese Weise wird ausgedrückt, dass *meine Schwester* nicht auf die Katze und *die Katze* nicht auf meine Schwester referieren kann.

Es gibt keine Verletzungen bei dem Form-Bedeutungs-Paar ⟨*Sie ist sehr nett*, ‘Meine Schwester ist sehr nett’⟩; dies ist das optimale Paar. Für die Bedeutung ‘Die Katze ist sehr nett’ wäre zwar auch der Ausdruck *Sie ist sehr nett* optimal, dieser ist aber dadurch blockiert, dass der Ausdruck *Sie ist sehr nett* optimalerweise die Bedeutung *Meine Schwester ist sehr nett* ausdrückt.

### Aufgabe 2

Erklären Sie mit Bezugnahme auf Begriffe der Centering-Theorie, wie die komischen Effekte in den folgenden Stilblüten zustandekommen.

a. *Der Landwirtschaftsminister ließ die Bauern zusammenkommen, denn die Schweine fraßen zu viel.*

Der Schreiber beabsichtigt, mit *die Schweine* einen neuen Diskursreferenten über Bridging einzuführen (Erwähnung von *Landwirtschaftsminister* und *Bauern* erlaubt Bridging-DR mit Bezug auf Schweine als Nutztiere). Der Ausdruck *die Schweine* kann als epithetischer Ausdruck auch anaphorisch verstanden werden und sich auf den Dren von *die Bauern*.

b. *Vor 8 Tagen setzte sich meinem Vater ein zahmer Distelfink auf den Kopf. Dieser befand sich gerade auf dem Weg zur Arbeitsstelle.*

Das Obviativpronomen *dieser* wird verwendet, um sich auf einen DR zu beziehen, der nicht präferiertes Zentrum ist. Durch die Indefinitheit und die Nachstellung macht der Vorgängersatz allerdings das Subjekt *ein zahmer Distelfink* zum nicht-präferierten Zentrum und zum besten Antezedens von *dieser*. Als Antezedens gemeint war allerdings *meinem Vater*.

c. *Wenn meine Mutter große Wäsche macht, helfen wir ihr, legen sie in einen Korb, tragen sie auf den Speicher und hängen sie auf.*

Das Pronomen *sie* bezieht sich bevorzugt auf *meine Mutter*, die präferiertes Zentrum des ersten Satzes ist und im zweiten Satz erwähnt wird. Gemeint ist aber die Wäsche. Es lässt sich argumentieren, dass für die Wäsche im ersten Satz gar kein DR eingeführt wurde. Ein Bezug auf die Wäsche wäre nur als Bridging möglich, das ist aber für Pronomina ausgeschlossen.

d. *Es waren fast alle Rassen vertreten. Zur Begutachtung mussten die Besitzer mit ihren Hunden vor die Jury treten, die meisten von ihnen wedelten dabei freudig mit dem Schwanz.*

Präferiertes Zentrum des Satzes *Zur Begutachtung mussten die Besitzer mit ihren Hunden vor die Jury treten* ist der DR, der auf die Besitzer der Hunde verweist; dieser DR ist damit der beste Kandidat für das Pronomen *ihnen* im folgenden Satz. Gemeint ist aber der DR, der durch *ihre Hunde* eingeführt wurde.

## 17.4 Kapitel Die Modellierung von Textbedeutung und anaphorischen Beziehungen: Klassische Diskursrepräsentationstheorie

### Aufgabe 1

Es gibt unendlich viele Modelle, in denen die Interpretation der fraglichen DRS nicht wahr ist, darunter auch solche, in denen es etwa gar keine Bauern oder Esel gibt. Ein Beispiel ist das folgende Modell, in dem Pedro Chiquita zwar besitzt, aber nicht schlägt:

$U = \{\text{Pedro, Fernando, Chiquita, Burro, Asino, a6}\}$   
 Bauer = {Pedro, Fernando}  
 Esel = {Chiquita, Burro, Asino, a6}  
 besitzt = {⟨Pedro, Chiquita⟩, ⟨Pedro, Burro⟩, ⟨Bernando, Asino⟩}  
 schlägt = {⟨Pedro, Burro⟩, ⟨Pedro, Asino⟩}  
 hasst = {⟨Pedro, Fernando⟩, ⟨Fernando, Pedro⟩}

### Aufgabe 2

Geben Sie ein mögliches Modell an, in dem die folgende DRS, die den Text *Fernando owns a donkey. He beats it* repräsentiert, wahr ist.

$[x_1 \ x_2 \mid x_1 = \text{FERNANDO}, \text{ESEL}(x_2), x_1 \text{ BESITZT } x_2, x_1 \text{ SCHLÄGT } x_2]$

Es gibt wiederum unendlich viele Modelle, in denen die DRS, die dem Text *Fernando owns a donkey. He beats it* wahr ist. Ein Beispiel:

$U = \{\text{Pedro, Fernando, Chiquita, Burro, Asino, a6}\}$   
 Bauer = {Pedro, Fernando}  
 Esel = {Chiquita, Burro, Asino, a6}  
 besitzt = {⟨Pedro, Chiquita⟩, ⟨Pedro, Burro⟩, ⟨Fernando, Asino⟩}  
 schlägt = {⟨Pedro, Burro⟩, ⟨Fernando, Asino⟩}  
 hasst = {⟨Pedro, Fernando⟩, ⟨Fernando, Pedro⟩}

### Aufgabe 3

Für welche Einbettungen ist die folgende DRS, die den Satz *Pedro beats a donkey* repräsentiert, in dem angegebenen Modell wahr?

$[x_1 \ x_2 \mid x_1 = \text{PEDRO}, \text{ESEL}(x_2), x_1 \text{ SCHLÄGT } x_2]$

Die DRS ist in dem angegebenen Modell für die folgenden drei Einbettungen wahr:

$[x_1 \rightarrow \text{Pedro}, x_2 \rightarrow \text{Chiquita}], [x_1 \rightarrow \text{Pedro}, x_2 \rightarrow \text{Burro}], [x_1 \rightarrow \text{Pedro}, x_2 \rightarrow \text{Asino}]$

### Aufgabe 4

Nehmen Sie die Interpretation  $F(\text{BAUER}) = \text{bauer} = \{\text{Pedro, Fernando}\}$  an. Für welche Einbettungen ist die folgende DRS, die den Satz *A farmer owns a donkey* repräsentiert, in dem angegebenen Modell wahr?

$[x_1 \ x_2 \mid \text{BAUER}(x_1), x_1 \text{ BESITZT } x_2]$

Die DRS ist für die folgenden drei Einbettungen wahr:

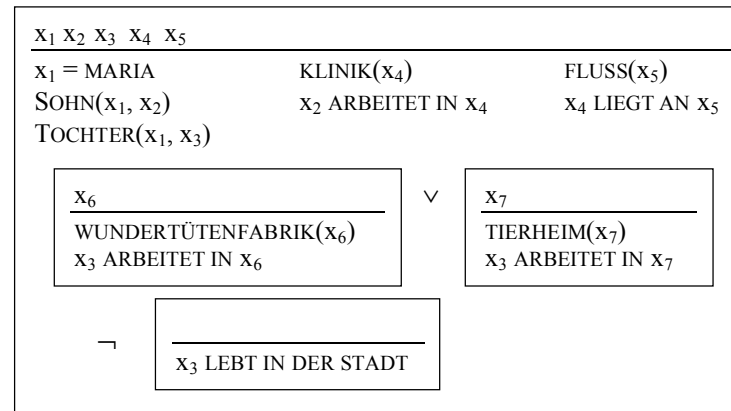
$[x_1 \rightarrow \text{Pedro}, x_2 \rightarrow \text{Chiquita}], [x_1 \rightarrow \text{Pedro}, x_2 \rightarrow \text{Burro}], [x_1 \rightarrow \text{Fernando}, x_2 \rightarrow \text{Asino}]$

## 17.5 Kapitel: DRSen mit komplexen Bedingungen: Negation und Disjunktion

### Aufgabe 1

Konstruieren Sie eine DRS zu dem folgenden Text:

*Maria hat einen Sohn und eine Tochter. Der Sohn arbeitet in einer Klinik. Sie liegt an einem Fluss. Die Tochter arbeitet in einer Wundertütenfabrik oder in einem Tierheim. Sie lebt nicht in der Stadt.*



### Aufgabe 2

Es gibt eine Funktion von den DR  $\{x_1, x_2, x_3, x_4, x_5\}$  in  $U$ , die jede Bedingung wahr macht, nämlich die Funktion  $g = [x_1 \rightarrow m, x_2 \rightarrow a, x_3 \rightarrow c, x_4 \rightarrow e, x_5 \rightarrow k]$ . Es gilt nämlich:

- $g(x_1) = m = F(\text{MARIA}) = m$
- $\langle g(x_1), g(x_2) \rangle = \langle m, a \rangle \in F(\text{SOHN})$
- $\langle g(x_1), g(x_3) \rangle = \langle m, c \rangle \in F(\text{TOCHTER})$
- $g(x_4) = e \in F(\text{KLINIK})$
- $\langle g(x_2), g(x_4) \rangle = \langle a, e \rangle \in F(\text{ARBEITET IN})$
- $g(x_5) = k \in F(\text{FLUSS})$
- $\langle g(x_4), g(x_5) \rangle = \langle e, k \rangle \in F(\text{LIEGT AN})$
- $g$  lässt sich so erweitern dass entweder  $[x_6 \mid \text{WU...IK}(x_6), x_3 \text{ ARBEITET IN } x_6]$  oder  $[x_7 \mid \text{TIERHEIM}(x_7), x_3 \text{ ARBEITET IN } x_7]$  erfüllt, nämlich zu  $g' = [x_1 \rightarrow m, x_2 \rightarrow a, x_3 \rightarrow c, x_4 \rightarrow e, x_5 \rightarrow k, x_6 \rightarrow h]$ , es gilt nämlich:
  - $g'(x_6) = h \in F(\text{WUNDERTÜTENFABRIK})$
  - $\langle g'(x_3), g'(x_6) \rangle = \langle c, h \rangle \in F(\text{ARBEITET IN})$
- $g$  lässt sich nicht so erweitern, dass  $[x_3 \text{ LEBT IN DER STADT}]$  erfüllt ist, da  $g(x_3) = c \notin F(\text{LEBT IN DER STADT})$

## 17.6 Kapitel: DRT: Konditionalsätze und Sätze mit Quantoren

### Aufgabe 1

Die DRS (18) ist in dem Modell (14) wahr, da es eine Einbettung der DRen in das Modell gibt, die jede Bedingung wahr macht, nämlich  $g = [x_1 \rightarrow \text{Pedro}]$ .

- $g(x_1) = \text{Pedro} \in F(\text{PEDRO})$
- $g(x_1) = \text{Pedro} \in F(\text{BAUER})$
- Jede Erweiterung  $g'$  von  $g$ , sodass  $g' [x_2 \mid \text{ESEL}(x_2), x_1 \text{ BESITZT } x_2]$  wahr macht, kann erweitert werden zu  $g''$ , sodass  $g'' [x_3 \mid \text{STECKEN}(x_3), x_1 \text{ SCHLÄGT } x_2 \text{ MIT } x_3]$  wahr macht.

Es gibt zwei Erweiterungen von  $g$ , die die Bedingungen der Antezedens-DRS wahr machen; diese können jeweils zu  $g''$  erweitert werden, sodass  $g''$  die Konsequens-DRS wahr macht:

- $g' = [x_1 \rightarrow \text{Pedro}, x_2 \rightarrow \text{Chiquita}]$   
 $g'$  macht die Antezedens-DRS wahr:  
 $g'(x_2) = \text{Chiquita} \in F(\text{ESEL})$   
 $\langle g'(x_1), g'(x_2) \rangle = \langle \text{Pedro}, \text{Chiquita} \rangle \in F(\text{BESITZT})$   
 $g'$  kann zu  $g'' = [x_1 \rightarrow \text{Pedro}, x_2 \rightarrow \text{Chiquita}, x_3 \rightarrow \text{a8}]$  erweitert werden, sodass  $g''$  die Konsequens-DRS wahr macht:  
 $\langle g''(x_1), g''(x_2), g''(x_3) \rangle = \langle \text{Pedro}, \text{Chiquita}, \text{a8} \rangle \in F(\text{SCHLÄGT MIT})$

- $g' = [x_1 \rightarrow \text{Pedro}, x_2 \rightarrow \text{Burro}]$   
Es gilt nämlich:  
 $g'(x_2) = \text{Burro} \in F(\text{ESEL})$   
 $\langle g'(x_1), g'(x_2) \rangle = \langle \text{Pedro}, \text{Burro} \rangle \in F(\text{BESITZT})$   
 $g'$  kann zu  $g'' = [x_1 \rightarrow \text{Pedro}, x_2 \rightarrow \text{Burro}, x_3 \rightarrow \text{a8}]$  erweitert werden, sodass  $g''$  die Konsequens-DRS wahr macht:  
 $\langle g''(x_1), g''(x_2), g''(x_3) \rangle = \langle \text{Pedro}, \text{Burro}, \text{a8} \rangle \in F(\text{SCHLÄGT MIT})$

### Aufgabe 2

Die DRS (20) ist in dem erweiterten Modell (14) wahr, da es eine Einbettung der DRen in das Modell gibt, die jede Bedingung wahr macht, nämlich  $g = [x_1 \rightarrow \text{Pedro}, x_2 \rightarrow \text{a8}]$ .

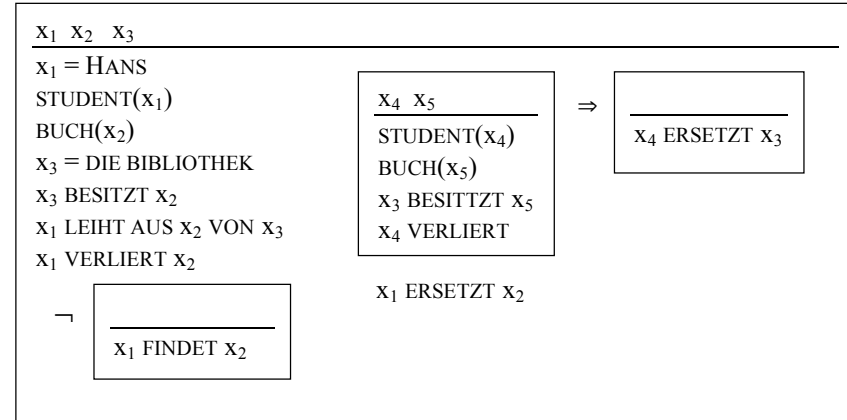
- $g(x_1) = \text{Pedro} \in F(\text{PEDRO})$
- $g(x_1) = \text{Pedro} \in F(\text{BAUER})$
- $g(x_2) = \text{a8} \in F(\text{STECKEN})$
- $\langle g(x_1), g(x_2) \rangle = \langle \text{Pedro}, \text{a8} \rangle \in F(\text{BESITZT})$
- Jede Erweiterung  $g'$  von  $g$ , sodass  $g' [x_3 \mid \text{ESEL}(x_3), x_1 \text{ BESITZT } x_3]$  wahr macht, macht auch  $[x_1 \text{ SCHLÄGT } x_3 \text{ MIT } x_2]$  wahr.

Es gibt zwei Erweiterungen von  $g$ , die die Bedingungen der Antezedens-DRS wahr machen; diese machen auch die Konsequens-DRS wahr:

- $g' = [x_1 \rightarrow \text{Pedro}, x_2 \rightarrow \text{a8}, x_3 \rightarrow \text{Chiquita}]$   
 $g'$  macht die Antezedens-DRS wahr:  
 $g'(x_3) = \text{Chiquita} \in F(\text{ESEL})$   
 $\langle g'(x_1), g'(x_3) \rangle = \langle \text{Pedro}, \text{Chiquita} \rangle \in F(\text{BESITZT})$   
 $g'$  macht auch die Konsequens-DRS wahr:  
 $\langle g'(x_1), g'(x_3), g'(x_2) \rangle = \langle \text{Pedro}, \text{Chiquita}, \text{a8} \rangle \in F(\text{SCHLÄGT MIT})$

- $g' = [x_1 \rightarrow \text{Pedro}, x_2 \rightarrow \text{a8}, x_3 \rightarrow \text{Burro}]$   
 $g'$  macht die Antezedens-DRS wahr:  
 $g'(x_3) = \text{Burro} \in F(\text{ESEL})$   
 $\langle g'(x_1), g'(x_3) \rangle = \langle \text{Pedro}, \text{Burro} \rangle \in F(\text{BESITZT})$   
 $g'$  macht auch die Konsequens-DRS wahr:  
 $\langle g'(x_1), g'(x_3), g'(x_2) \rangle = \langle \text{Pedro}, \text{Burro}, \text{a8} \rangle \in F(\text{SCHLÄGT MIT})$

### Aufgabe 3



### Aufgabe 4

Die DRS ist in dem folgenden Modell  $M = \langle U, F \rangle$  wahr:

$U = \{a, b, c, d, e, f, g\}$

$F(\text{HANS}) = a$ ,  $F(\text{DIE BIBLIOTHEK}) = b$ ,  $F(\text{BUCH}) = \{d, e, f, g\}$ ,  $F(\text{STUDENT}) = \{a, c\}$ ,

$F(\text{BESITZT}) = \{\langle a, d \rangle, \langle b, e \rangle, \langle b, f \rangle, \langle b, g \rangle\}$ ,  $F(\text{LEIHT AUS VON}) = \{\langle a, b, e \rangle, \langle c, b, f \rangle\}$ ,

$F(\text{VERLIERT}) = \{\langle a, e \rangle, \langle c, f \rangle\}$ ,  $F(\text{FINDET}) = \emptyset$ ,  $F(\text{ERSETZT}) = \{\langle a, e \rangle, \langle c, f \rangle\}$

### Aufgabe 5

K0 ist von überall zugänglich

K2 ist von K3, K4, K5, K6 und K7 zugänglich

K4 ist von nirgendwo zugänglich.

K6 ist von K7 zugänglich.

K1 ist von nirgendwo zugänglich.

K3 ist von K4 zugänglich

K5 ist von K6 und K7 zugänglich.

K7 ist von nirgendwo zugänglich.

Beispiel:

*Maria lieh sich ein Buch aus. Sie hat es nicht zurückgegeben. Wenn jeder Student, der ein Buch ausleiht, es nicht zurückgibt, dann wird die Bibliothek jedes Buch an eine Kette legen.*

### Aufgabe 6

DRT und Centering-Theorie befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der anaphorischen Zugänglichkeit. In der DRT geht es darum, welche DRen überhaupt zugänglich sind, und zwar aus semantischen Gründen. In der Centering-Theorie geht es darum, welche unter den zugänglichen DRen gut oder weniger gut zugänglich sind und welche Mittel am besten geeignet sind, um sie wieder aufzugreifen. DRT und Centering-Theorie ergänzen einander, es sind keine Theoriealternativen.

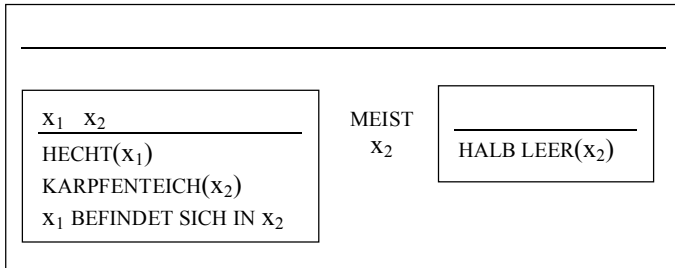
## 17.7 Kapitel: Andere Quantifikationstypen

### Aufgabe 1

Wenn sich ein Hecht in einem Karpfenteich befindet, ist dieser meistens halb leer.

Der Boss ist hier der DR  $x_2$ , der durch die NP *einem Karpfenteich* eingeführt wird. Man kann den Satz paraphrasieren durch: *Die meisten Karpfenteiche, in denen ein Hecht ist, sind halb leer.* Es kommt gewissermaßen nicht darauf an, wie viele Hechte sich in einem Karpfenteich befindet; sobald einer sich darin befindet, wird der Karpfenbestand halbiert

Eine DRS für diesen Satz:



Die DRS ist in dem angegebenen Modell wahr, da die leere Einbettung  $\emptyset$  die DRS in dem Modell wahr macht. Die folgende Tabelle gibt die Einbettungen  $g'$  wieder, welche den Boss  $x_2$  abbilden und zu Einbettungen  $g''$  erweitert werden können, die die Antezedens-DRS im Modell wahr machen; die Tabelle gibt ferner an, welche von diesen Einbettungen  $g''$  zu einer Einbettung  $g'''$  erweitert werden können (wobei  $g'' = g'''$ ), die auch die Konsequens-DRS wahr machen.

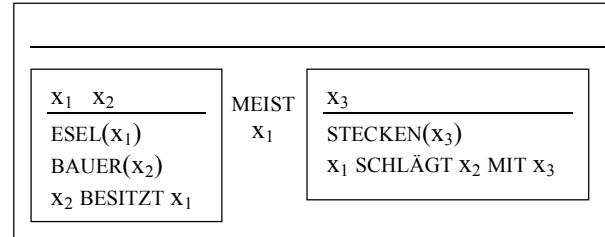
- |                                |  |  |
|--------------------------------|--|--|
| 1. $g' = [x_2 \rightarrow t1]$ | $g'' = [x_2 \rightarrow t1, x_1 \rightarrow h1]$<br>$g'' = [x_2 \rightarrow t1, x_1 \rightarrow h2]$ | $g''' = [x_2 \rightarrow t1, x_1 \rightarrow h1]$<br>$g''' = [x_2 \rightarrow t1, x_1 \rightarrow h2]$ |
| 2. $g' = [x_2 \rightarrow t2]$ | $g'' = [x_2 \rightarrow t2, x_1 \rightarrow h3]$<br>$g'' = [x_2 \rightarrow t2, x_1 \rightarrow h4]$ | $g''' = [x_2 \rightarrow t2, x_1 \rightarrow h3]$<br>$g''' = [x_2 \rightarrow t2, x_1 \rightarrow h4]$ |
| 3. $g' = [x_2 \rightarrow t3]$ | $g'' = [x_2 \rightarrow t3, x_1 \rightarrow h4]$   | nicht erweiterbar, erfüllt K-DRS nicht   |

Wir sehen: Mehr als die Hälfte (genauer: zwei von den drei) Belegungen  $g'$ , welche den Boss-DR  $x_2$  abbilden und zu  $g''$  erweiterbar sind, sodass sie die Antezedens-DRS erfüllen, erfüllen auch die Konsequens-DRS; damit ist der Satz in dem Modell wahr.

### Aufgabe 2

Geben Sie eine DRS für den folgenden Satz an und zeigen Sie, dass er in dem Modell (41) falsch ist.

*Most donkeys that are owned by a farmer are beaten by him with a stick.*



Die leere Belegung  $g$  erfüllt diese DRS in dem Modell (41) wenn gilt: Die meisten Erweiterungen  $g'$  von  $g$ , die zu  $g''$  erweitert werden können, sodass die Antezedens-DRS wahr ist, können weiter zu  $g'''$  erweitert werden, sodass auch die Konsequens-DRS wahr wird.

Es gibt die folgenden Erweiterungen  $g'$ , die zu den angegebenen  $g''$  erweitert werden können, sodass die Antezedens-DRS in dem Modell wahr ist; es sind ferner die Erweiterungsmöglichkeiten auf  $g'''$  angegeben, die auch die Konsequens-DRS wahr machen.

- |                                  |  |  |
|----------------------------------|--|--|
| 1. $g' = [x_1 \rightarrow e1]$ , | $g'' = [x_1 \rightarrow e1, x_2 \rightarrow b1]$ ,<br>$g'' = [x_1 \rightarrow e2, x_2 \rightarrow b2]$ , | $g''' = [x_1 \rightarrow e1, x_2 \rightarrow b1, x_3 \rightarrow s1]$<br>$g''' = [x_1 \rightarrow e2, x_2 \rightarrow b2, x_3 \rightarrow s2]$ |
| 2. $g' = [x_1 \rightarrow e2]$ , | 3. $g' = [x_1 \rightarrow e3]$ ,   | 4. $g' = [x_1 \rightarrow e3]$ ,   |
| 4. $g' = [x_1 \rightarrow e4]$ , | 5. $g' = [x_1 \rightarrow e4]$ ,   | 6. $g' = [x_1 \rightarrow e4]$ ,   |
| 5. $g' = [x_1 \rightarrow e5]$ , | 6. $g' = [x_1 \rightarrow e5]$ ,   | 7. $g' = [x_1 \rightarrow e5]$ ,   |
| 6. $g' = [x_1 \rightarrow e6]$ , | 7. $g' = [x_1 \rightarrow e6]$ ,   |  |
| 7. $g' = [x_1 \rightarrow e7]$ , |  |  |

Nur drei von sieben Belegungen  $g'$  erfüllen die Bedingung, also weniger als die Hälfte; damit ist die DRS in dem angegebenen Modell **nicht** wahr.

## 17.8 Kapitel: DRT: Behandlung von Pluralausdrücken

### Aufgabe 1

Two farmers own three donkeys in der kumulativen Lesart:

$X_1$	$X_2$
$\text{BAUER}^{\text{Pl}}(X_1)$	
$ X_1  = 2$	
$\text{ESEL}^{\text{Pl}}(X_2)$	
$ X_2  = 3$	
$X_1 \text{ BESITZT } X_2$	

Modell:

$U = \{b1, b2, e1, e2, e3\}$

$F(\text{BAUER}) = \{b1, b2\}, F(\text{ESEL}) = \{e1, e2, e3\},$

$F(\text{BESITZT}) = \{\langle b1, e1 \rangle, \langle b1, e2 \rangle, \langle b2, e3 \rangle\}$

### Aufgabe 2

Two farmers own three donkeys in der distributiven Lesart:

$X_1$		
$\text{BAUER}^{\text{Pl}}(X_1)$		
$ X_1  = 2$		
$X_2$	JED	$X_3$
$x_2 \leq_a X_1$		
	$x_2$	$\text{ESEL}^{\text{Pl}}(X_3)$
		$ X_3  = 3$
		$X_2 \text{ BESITZT } X_3$

Modell:

$U = \{b1, b2, e1, e2, e3, e4, e5, e6\}$

$F(\text{BAUER}) = \{b1, b2\}, F(\text{ESEL}) = \{e1, e2, e3, e4, e5, e6\},$

$F(\text{BESITZT}) = \{\langle b1, e1 \rangle, \langle b1, e2 \rangle, \langle b1, e3 \rangle, \langle b2, e4 \rangle, \langle b2, e5 \rangle, \langle b2, e6 \rangle\}$

### Aufgabe 3

Two farmers own three donkeys in der kollektiven Lesart:

$X_1$	$X_2$
$\text{BAUER}^{\text{Pl}}(X_1)$	
$ X_1  = 2$	
$\text{ESEL}^{\text{Pl}}(X_2)$	
$ X_2  = 3$	
$X_1 \text{ BESITZT } X_2$	

Modell:

$U = \{b1, b2, e1, e2, e3\}$

$F(\text{BAUER}) = \{b1, b2\}, F(\text{ESEL}) = \{e1, e2, e3\},$

$F(\text{BESITZT}) = \{\langle b1 \oplus b2, e1 \oplus e2 \oplus e3 \rangle\}$

### Aufgabe 4

Hänschen und Gretchen waren noch kleine Kinder, als sie einmal miteinander hinaus gingen. Jedes hatte ein Töpfchen. Sie kamen sie an einen Teich, darinnen gar schöne Fischchen herumschwammen. Davon fingen sich die Kinder einige, und taten sie in ihre Töpfchen; dann pflückten sie rote Beeren und taten sie hinein zu den Fischen, und das Töpfchen war ganz voll. Dann fanden sie zwei schöne Messerchen, und die legten sie oben darauf.

$x_1, x_2, X_3, x_6, X_7, X_8, X_9, X_{10}, X_{11}$

$x_1 = \text{HÄNSCHEN}, x_2 = \text{GRETCHEN}, X_3 = x_1 \oplus x_2$

$\text{KLEINE KIND}^{\text{Pl}}(X_3)$

$\text{HINAUSGEHEN}^{\oplus}(X_3)$

$X_4$	JED	$X_5$
$x_4 \leq_a X_3$		
	$x_4$	$\text{TÖPFCHEN}(x_5)$
		$x_4 \text{ BESITZT } x_5$

$\text{TEICH}(x_6), X_3 \text{ KOMMEN AN}^{\oplus} x_6,$

$\text{SCHÖNE FISCH}^{\text{Pl}}(X_7), X_7 \text{ SCHWIMM}^{\oplus} \text{ IN } x_6$

$X_8 \leq X_7, X_3 \text{ FÄNGT}^{\oplus} X_8$

$\text{TÖPFCHEN}^{\text{Pl}}(X_9), X_3 \text{ BESITZT}^{\oplus} X_9, X_3 \text{ TUT}^{\oplus} X_8 \text{ IN } X_9$  [aber: Töpfchen vorerwähnt!]

$\text{ROTE BEEREN}^{\text{Pl}}(X_{10}), X_3 \text{ PFLÜCKT}^{\oplus} X_{10}$

$X_3 \text{ TUT}^{\oplus} X_{10} \text{ IN } X_9, X_{10} \text{ BEI } X_8,$

$\text{GANZ VOLL}^{\oplus}(X_9)$

[aber: das (!) Töpfchen]

## 17.9 Kapitel Ungewöhnliche anaphorische Beziehungen

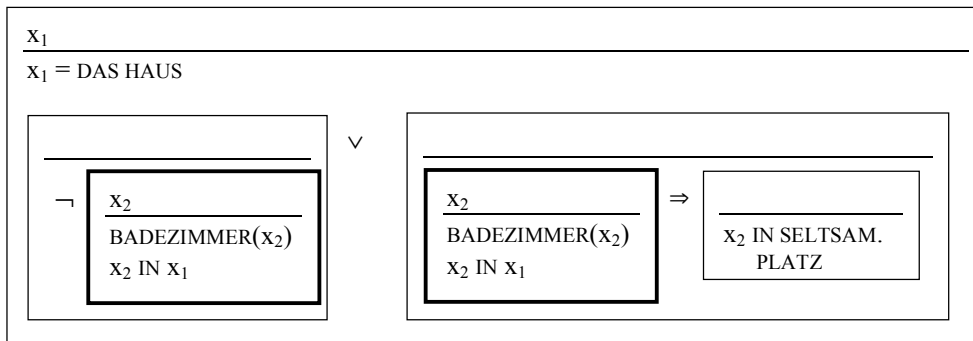
### Aufgabe 1

Nur wenige Bauern haben ein Ochsespann. Sie besitzen heute stattdessen einen Traktor. Nach den bisher behandelten DRT-Regeln führt der erste Satz einen DR für alle Bauern ein, oder für die Bauern, die ein Ochsespann besitzen. Die präferierte Lesart für *sie* im 2. Satz referiert aber auf die Bauern, die kein Ochsespann besitzen. Dies leisten die bisherigen Regeln nicht. (Solche anaphorische Beziehungen werden **Komplement-Anaphora** genannt.).

### Aufgabe 2

*Either there is no bathroom in the house, or it is in a strange place.*

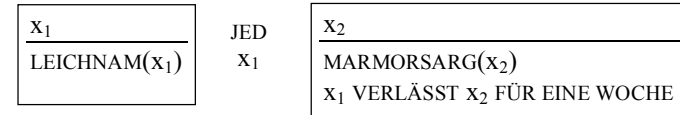
Das Problem ist das Pronomen *it*, das in diesem Satz nach den üblichen DRT-Regeln keinen zugänglichen Diskursreferenten besitzt. Da der Text wohlgeformt ist, müssen wir die folgende Form der modalen Subordination annehmen, wobei die DRS-Bedingung, die wieder aufgegriffen wird, fett markiert wird.



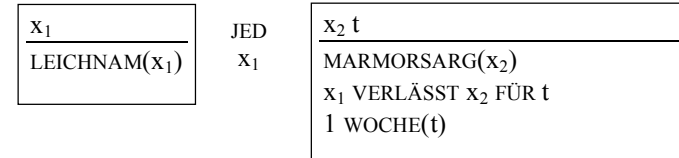
### Aufgabe 3

Auch die Medici versprechen pikante Details. Denn das Klima in der Familiengruft ist sehr trocken und bietet ideale Bedingungen für eine natürliche Konservierung der Toten durch Mumifizierung. Für eine Woche wird jeder Leichnam seinen Marmorsarg verlassen. Ein erster Schnelltest erfolgt vor Ort in der San-Lorenzo-Kirche. Die Forscher entnehmen Gewebeproben und führen eine rasche Autopsie durch. Danach kommt der Rund-um-Check im städtischen Krankenhaus di Careggi. Dort warten Röntgenapparate und Computertomografen. Fornaciari und seine Mitarbeiter extrahieren aus Skelett und Haaren DNA-Proben und durchleuchten mit einer winzigen Kamera das Innenleben der Mumien. Schließlich müssen die obduzierten Medici auch ein bisschen inneres Gewebe lassen: Ein Stück der Luftröhre und ein Teil der Aorta werden für spätere Tests in Paraffin gelegt. Dann geht's zurück ins Grab.

Der Satz *Für eine Woche wird jeder Leichnam seinen Marmorsarg verlassen* drückt eine Quantifikation über Leichname aus:

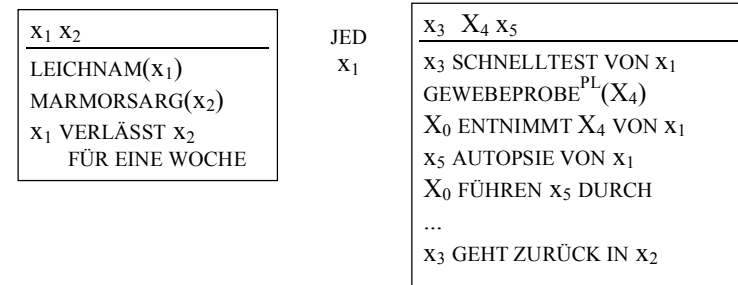


Wenn wir auch die NP *eine Woche* erfassen wollen, brauchen wir einen DR über Zeiten  $t$  wie in der folgenden Analyse:



Der folgende Text bis *dann geht's zurück ins Grab* berichtet dann, was mit dem Leichnam  $x_1$  geschieht. Dazu muss man modale Subordination annehmen. Wir nehmen an, dass der DR  $x_0$  für Forscher bereits vorher global eingeführt wurde.

FORSCHER<sup>PL</sup>( $X_0$ )



Problem dieser Analyse: Die Pluralformen von *Mumien* und *die obduzierten Medici* sind nach dieser Analyse nicht zu erwarten, da jeweils ein einzelner Leichnam betrachtet wird. Tatsächlich könnte im Text auch die Singularform stehen:

*und durchleuchten mit einer winzigen Kamera das Innenleben der Mumie. Schließlich muss der obduzierte Medici auch ein bisschen inneres Gewebe lassen.*

In dem vorliegenden Text wird offensichtlich zwischen der Betrachtung des einzelnen Falles und der Betrachtung aus der Gesamtperspektive hin- und hergesprungen.



## 17.10 Kapitel Anaphorischer Bezug auf Ereignisse

### Aufgabe 1

Konstruiere eine DRS für den folgenden Text (unter Annahme von Ereignissen)  
*Pedro beat a donkey. It kicked back. When someone kicks a donkey, it always kicks back.*

$n$	$t_1$	$e_1$	$x_1$	$x_2$	$t_2$	$e_2$																												
$t_1 <_T n$ $e_1 \subseteq_T t_1$ $x_1 = \text{PEDRO}$ $\text{ESEL}(x_2)$ $e_1: [x_1 \text{ SCHLÄGT } x_2]$ $t_2 <_T n$ $t_1 <_T t_2$ $e_2 \subseteq_T t_2$ $e_2: [x_2 \text{ TRITT } x_1]$ ("back" vernachlässigt)																																		
<table border="1"> <tr> <td><math>t_3</math></td> <td><math>e_3</math></td> <td><math>x_3</math></td> <td><math>x_4</math></td> </tr> <tr> <td colspan="4"><math>e_3 \subseteq t_3</math></td> </tr> <tr> <td colspan="4">PERSON(<math>x_3</math>)</td> </tr> <tr> <td colspan="4">ESEL(<math>x_4</math>)</td> </tr> <tr> <td colspan="4"><math>e_3: [x_3 \text{ SCHLÄGT } x_4]</math></td> </tr> </table>			$t_3$	$e_3$	$x_3$	$x_4$	$e_3 \subseteq t_3$				PERSON( $x_3$ )				ESEL( $x_4$ )				$e_3: [x_3 \text{ SCHLÄGT } x_4]$				JED x	<table border="1"> <tr> <td><math>t_4</math></td> <td><math>e_4</math></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><math>e_4 \subseteq t_4</math></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><math>t_3 &lt;_T t_4</math></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><math>e_4: [x_4 \text{ TRITT } x_3]</math></td> </tr> </table>			$t_4$	$e_4$	$e_4 \subseteq t_4$		$t_3 <_T t_4$		$e_4: [x_4 \text{ TRITT } x_3]$	
$t_3$	$e_3$	$x_3$	$x_4$																															
$e_3 \subseteq t_3$																																		
PERSON( $x_3$ )																																		
ESEL( $x_4$ )																																		
$e_3: [x_3 \text{ SCHLÄGT } x_4]$																																		
$t_4$	$e_4$																																	
$e_4 \subseteq t_4$																																		
$t_3 <_T t_4$																																		
$e_4: [x_4 \text{ TRITT } x_3]$																																		

### Aufgabe 2

Konstruieren Sie eine DRS unter Annahme von Ereignissen für den Anfang des Bechstein-Märchens.

*Hänschen und Gretchen waren noch kleine Kinder, als sie einmal miteinander hinaus gingen. Jedes hatte ein Töpfchen. Sie kamen sie an einen Teich, darinnen gar schöne Fischchen herumschwammen. Davon fingen sich die Kinder einige, und taten sie in ihre Töpfchen; dann pflückten sie rote Beeren und taten sie hinein zu den Fischen, und das Töpfchen war ganz voll. Dann fanden sie zwei schöne Messerchen, und die legten sie oben darauf.*

$n$	$t_1$	$x_1$	$x_2$	$X_3$	$t_2$	$e_1$	$x_6$	$X_7$	$X_8$	$X_9$	$X_{10}$	$X_{11}$	$t_3$	$e_2$	$e_3$	$t_4$	$e_4$	$t_5$	$e_5$	$t_6$	$e_6$	$t_7$	$e_7$	$t_8$	$e_8$
$x_1 = \text{HÄNSCHEN}, x_2 = \text{GRETCHEN}, X_3 = x_1 \oplus x_2$ $t_1 <_T n, t_1: [\text{KLEINE KIND}^{PL}(X_3)]$ $t_2 <_T n, t_2 \subseteq_T t_1, e_1 \subseteq t_2, e_1: [\text{HINAUSGEHEN}^\oplus(X_3)]$																									
<table border="1"> <tr> <td><math>x_4</math></td> </tr> <tr> <td><math>x_4 \leq_a X_3</math></td> </tr> </table>					$x_4$	$x_4 \leq_a X_3$	JED $x_4$	<table border="1"> <tr> <td><math>x_5</math></td> </tr> <tr> <td>TÖPFCHEN(<math>x_5</math>)</td> </tr> <tr> <td><math>t_2; [x_4 \text{ BESITZT } x_5]</math></td> </tr> </table>					$x_5$	TÖPFCHEN( $x_5$ )	$t_2; [x_4 \text{ BESITZT } x_5]$										
$x_4$																									
$x_4 \leq_a X_3$																									
$x_5$																									
TÖPFCHEN( $x_5$ )																									
$t_2; [x_4 \text{ BESITZT } x_5]$																									
$t_3 <_T n, t_2 <_T t_3, e_2 \subseteq_T t_3, e_3: [X_3 \text{ KOMMEN AN } x_6], \text{TEICH}(x_6),$ $e_3 \approx_T t_3, \text{SCHÖNE FISCH}^{PL}(X_7), e_3: [X_7 \text{ SCHWIMM}^\oplus \text{ IN } x_6]$ ( $\approx_T$ steht für Gleichzeitigkeit) $t_4 <_T n, t_3 <_T t_4, e_4 \subseteq_T t_4, X_8 \leq X_7, e_4: [X_3 \text{ FÄNGT}^\oplus X_8]$ $t_5 <_T n, t_4 <_T t_5, e_5 \subseteq_T t_5, \text{TÖPFCHEN}^{PL}(X_9), t_5: [X_3 \text{ BESITZT}^\oplus X_9], e_5: [X_3 \text{ TUT}^\oplus X_8 \text{ IN } X_9]$ $t_6 <_T n, t_5 <_T t_6, e_6 \subseteq_T t_6, \text{ROTE BEEREN}^{PL}(X_{10}), e_6: [X_3 \text{ PFLÜCKT}^\oplus X_{10}]$ $t_7 <_T n, t_6 <_T t_7, e_7 \subseteq_T t_7, e_7: [X_3 \text{ TUT}^\oplus X_{10} \text{ IN } X_9 \text{ ZU } X_8],$ $t_8 <_T n, t_7 <_T t_8, t_8: [\text{GANZ VOLL}^\oplus(X_9)]$ $t_9 <_T n, t_8 <_T t_9, e_8 \subseteq_T t_9, \text{SCHÖNE MESSERCHEN}^\oplus(X_{11}), e_8: [X_3 \text{ LEGTEN}^\oplus X_{11} \text{ AUF } X_9]$																									

### Aufgabe 3

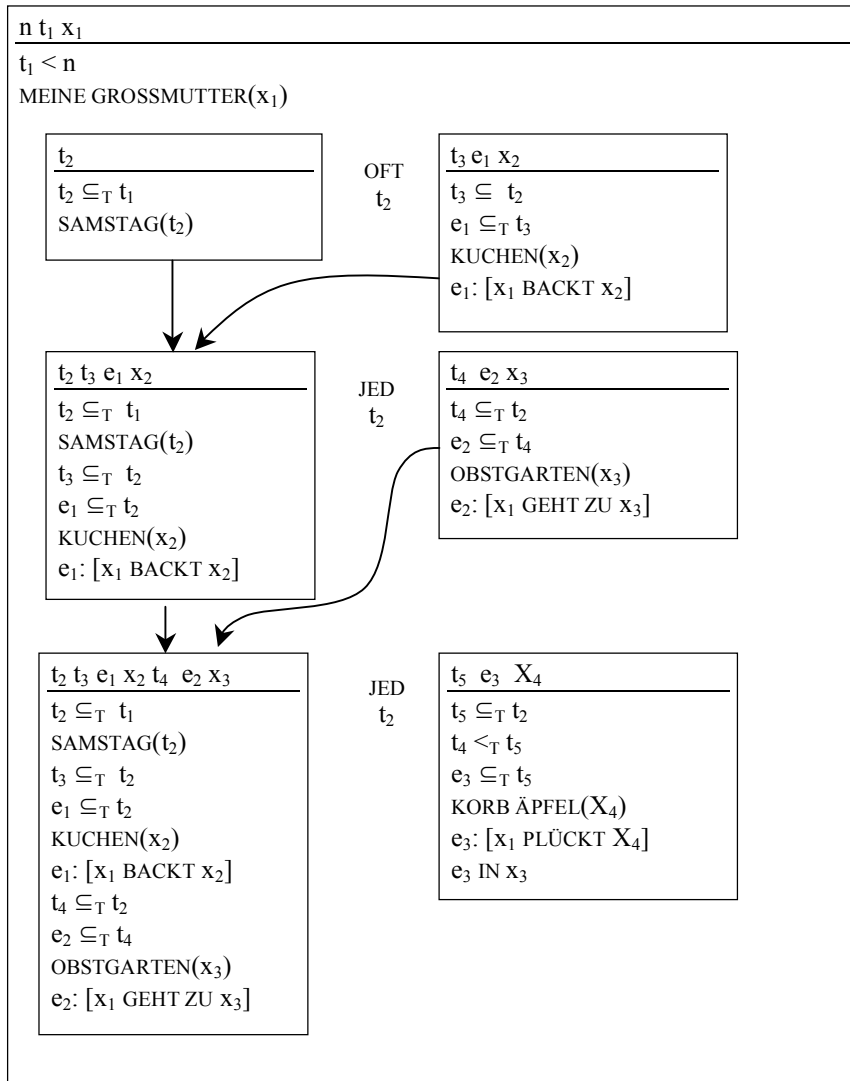
Diskutieren Sie, wie der folgende Text in der DRT zu behandeln ist (es handelt sich um eine sogenannte "Generische Passage", vgl. Carlson and Spejewski (1997).

- My grandmother used to bake the most wonderful pies on Saturdays.*
- She would go to the orchard on Shady Lane early in the morning.*
- She used to pick a basket of apples there.*
- Sometimes she would also pick a basket of peaches*
- Then she would go into the kitchen and shoo everyone else away.*
- In the late afternoon an irresistible aroma wafted through the entire house*

Die Sätze enthalten Quantifikationen über Ereignisse (*used to, would, sometimes* usw.); es tritt modale Subordination auf.

Repräsentation der ersten drei Sätze:

17.11 Kapitel Präsuppositionen und ihre Verankerung im Kontext

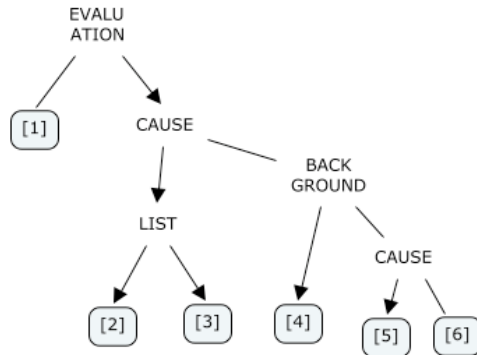


## 17.12 Kapitel Textkohärenz: Die Rhetorische Strukturtheorie

### Aufgabe 1

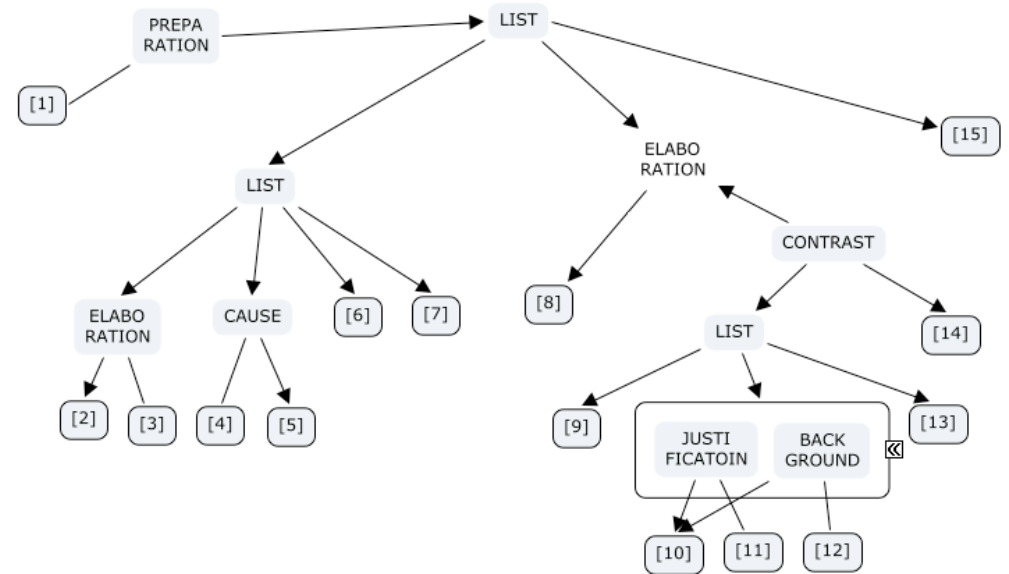
Die folgende Analyse ist sicher nicht die einzig mögliche Lösung!

[1] *Der Kaufhof hat Pech.* [2] *Er wird seine Türen nach wie vor am Abend schließen müssen*  
 [3] – *genauso wie an Sonn- und Feiertagen.* [4] *Am Mittwoch wies das Bundesverfassungsgericht eine Verfassungsbeschwerde des Handelsunternehmens gegen das Ladenschlussgesetz ab.* [5] *Die Warenhauskette hatte unter anderem behauptet, gegenüber Tankstellen und Bahnhofsgeschäften benachteiligt zu sein,* [6] *weil diese viel länger geöffnet haben dürfen als Läden in den Innenstädten.*



### Aufgabe 2

(1) *Deutschland zittert wie der Osten Europas weiter unter der extremen Kälte mit zweistelligen Minusgraden.* (2) *Die eisigen Temperaturen forderten ein fünftes Opfer:* (3) *In Brandenburg starb ein Mann an den Folgen einer Unterkühlung.* (4) *Im Nachbarland Polen kamen neun weitere Menschen durch den Frost ums Leben,* (5) *so daß die Zahl der Kältetoten seit Winterbeginn auf 159 stieg.* (6) *Auch in Ungarn und Frankreich erfroren Menschen.* (7) *Die verschneite Akropolis in der griechischen Hauptstadt Athen wurde wegen Glättegefahr für Besucher geschlossen.* (8) *In Deutschland war es in der Nacht zum Dienstag vielerorts noch kälter als in der eisigen Nacht zuvor.* (9) *Am unbewohnten bayerischen Funtensee wurden 36,2 Grad unter Null gemessen, nach 34,8 Grad Frost in der Nacht zum Montag.* (10) *Mit einer Temperatur von minus 29,1 Grad erlebte auch die bayerische Gemeinde Haidmühle die bisher kälteste Nacht des Jahres.* (11) *Wie der Wetterdienst Meteomedia erklärte, lag die zwischen sieben und acht Uhr gemessene Temperatur ein halbes Grad unter der, die in der Nacht zum Montag festgestellt worden war.* (12) *Haidmühle, ein staatlich anerkannter Erholungsort, liegt im Dreiländereck Bayern-Tschechien-Österreich.* (13) *In Morgenröthe-Rautenkranz in Sachsen froren die Bewohner bei minus 22,9 Grad.* (14) *Am wärmsten war die Nacht mit minus 3,1 Grad in Krefeld in Nordrhein-Westfalen.* (15) *Das kräftige Hoch „Claus“ soll die Temperaturen noch bis Mittwoch tief im Keller halten.*



## 17.13 Beispielaufgaben für Klausur

### 17.13.1 Übungsklausur 1

#### Aufgabe 1

Geben Sie für jeden der folgenden Sätze das rückwärtsgerichtete Zentrum und die Liste des vortwärtsgerichteten Zentrums an und bestimmen Sie den Shift-Typ (Continue, Retain, Smooth, Rough) ab Satz (c). [6]

- Ich habe einen kleinen Bruder.
- Er hat einen neuen Freund.
- Dieser heißt Anton und hat einen Hund.
- Mein Bruder spielt gern mit dem Hund.
- Er führt ihn oft spazieren.
- Meine kleine Schwester hat aber Angst vor ihm.
- Sie flüchtet sich vor ihm immer in ihr Zimmer.
- Der Hund verfolgt sie bis zur Tür.
- Dort sitzt er dann und bellt.

Lösung siehe unter 17.2.

#### Aufgabe 2

Motivieren Sie die Wahl des Pronomens *dieser* in Satz (c) im Rahmen einer Formalisierung in der bidirektionalen OT nach Beaver. Stellen Sie dies in einem Tableau dar, indem sie die Interpretationsalternativen ('Mein Bruder heißt Anton, 'Der Freund heißt Anton) und die Ausdrucksalternativen (*Er heißt Anton, Dieser heißt Anton, Der neue Freund heißt Anton, Mein Bruder heißt Anton*) nach den Constraints BLOCK, PRO-TOP, COHERE und AVOID-C bewerten. [6]

Interpr.	Form		BLOCK	PRO-TOP	COHERE	AVOIDC
'Bruder heißt Anton'	<i>Er heißt Anton.</i>	☞				
	<i>Dieser heißt Anton.</i>		*			*
	<i>Der n. Freund heißt Anton.</i>		*	*	*	
	<i>M. kl. Bruder heißt Anton.</i>		*	*		
'Freund heißt Anton'	<i>Er heißt Anton.</i>		*		*	
	<i>Dieser heißt Anton.</i>	☞			*	*
	<i>Der n. Freund heißt Anton.</i>		*	*	*	
	<i>M. kl. Bruder heißt Anton.</i>		*	*		

Erläuterung (nicht notwendig Teil der Lösung):

- AVOIDC disfavorisiert das komplexe Pronomen *dieser*.
- COHERE disfavorisiert die Lesart 'Der neue Freund heißt Anton', da das Topik des vorhergehenden Satzes *er* mit der Bedeutung 'mein kleiner Bruder' war.
- PRO-TOP disfavorisiert Fälle, in denen das Topik nicht pronominalisiert wird.
- BLOCK disfavorisiert zunächst (*Dieser heißt Anton, 'Bruder heißt Anton'*), da das Paar (*Er heißt Anton, 'Mein Bruder heißt Anton'*) weniger Constraints verletzt. F

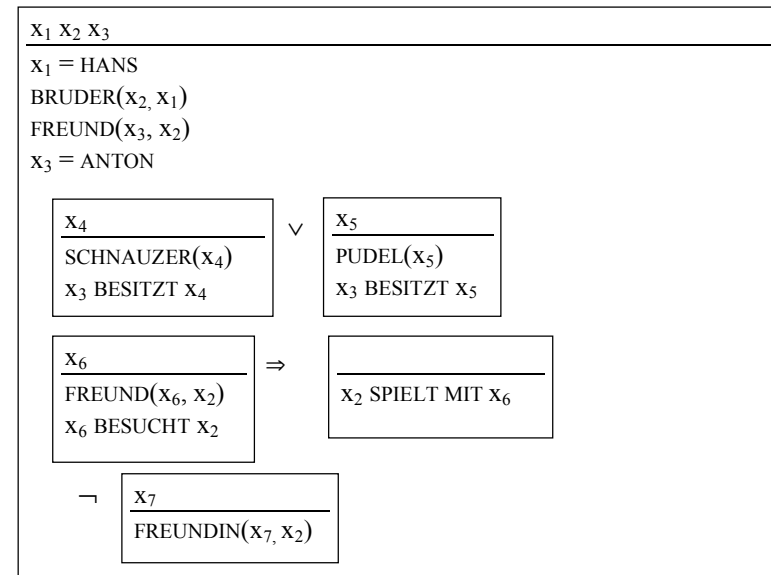
BLOCK disfavorisiert ferner (*Er heißt Anton, 'Freund heißt Anton'*), da das Paar (*Er heißt Anton, 'Bruder heißt Anton'*) weniger Constraints verletzt. BLOCK disfavorisiert ebenfalls die Paare mit den komplexeren Ausdrucksformen *Mein kleiner Bruder heißt Anton* und *Sein neuer Freund heißt Anton*.

- Mit den angegebenen Constraints wird noch nicht ausgedrückt, dass Paare wie (*Mein kleiner Bruder heißt Anton, 'Freund heißt Anton'*) und (*Sein neuer Freund heißt Anton, 'Bruder heißt Anton'*) ganz ausgeschlossen sind; wir brauchen hierzu ein Constraint ähnlich dem Constraint LEX.

#### Aufgabe 3

Konstruieren Sie eine DRS für den folgenden Text: [6]

- Hans hat einen Bruder.
- Der hat einen Freund.
- Dieser heißt Anton und besitzt einen Schnauzer oder einen Pudel.
- Wenn ein Freund den Bruder von Hans besucht, dann spielt sein Bruder mit ihm.
- Der Bruder von Hans hat keine Freundin.



#### Aufgabe 4

Zeigen Sie systematisch, dass diese DRS in dem folgenden Modell wahr ist: [6]

Modell:  $A = \{a, b, c, d, e, f, g, h, s_1, s_2, p_1, p_2\}$   
 $F(\text{HANS}) = h,$   
 $F(\text{ANTON}) = a$   
 $F(\text{BRUDER}) = \{\langle h, b \rangle, \langle b, h \rangle, \langle a, c \rangle, \langle c, a \rangle\}$   
 $F(\text{FREUND}) = \{\langle b, a \rangle, \langle a, b \rangle, \langle b, d \rangle, \langle d, b \rangle, \langle h, c \rangle, \langle c, h \rangle\}$   
 $F(\text{SCHNAUZER}) = \{s_1, s_2\},$   
 $F(\text{PUDEL}) = \{p_1, p_2\}$

$F(\text{BESITZT}) = \{\langle a, s_1 \rangle, \langle c, p_1 \rangle\}$   
 $F(\text{BESUCHT}) = \{\langle a, b \rangle, \langle a, c \rangle, \langle d, b \rangle, \langle d, h \rangle\}$   
 $F(\text{SPIELT MIT}) = \{\langle a, b \rangle, \langle b, d \rangle, \langle c, h \rangle\}$   
 $F(\text{FREUNDIN}) = \{\langle a, e \rangle, \langle h, e \rangle\}$

[ $\langle b, d \rangle$  abweichend von erster Vorlage!!!]

Es ist zu zeigen: Es gibt eine Abbildung der DRSen  $x_1, x_2, x_3$  in die Menge  $A$  sodass alle Bedingungen der DRS in dem Modell wahr sind.

$g = [x_1 \rightarrow h, x_2 \rightarrow f, x_3 \rightarrow a]$  ist eine solche Abbildung.

Beweis:

- Erste Bedingung ist erfüllt, da  $g(x_1) = h = F(\text{HANS})$
- Zweite Bedingung ist erfüllt, da  $\langle g(x_2), g(x_1) \rangle = \langle b, h \rangle \in F(\text{BRUNDER})$
- Dritte Bedingung ist erfüllt, da  $\langle g(x_3), g(x_2) \rangle = \langle a, b \rangle \in F(\text{BRUDER})$
- Vierte Bedingung ist erfüllt, da  $g(x_3) = a = F(\text{ANTON})$
- Fünfte Bedingung ist erfüllt, da gilt:  
 $g$  kann erweitert werden zu  $g' = [x_1 \rightarrow h, x_2 \rightarrow f, x_3 \rightarrow a, x_4 \rightarrow s_1]$  sodass  $g'$  alle Bedingungen der linken DRS wahr machen:  
 --  $g'(x_4) = s_1 \in F(\text{SCHNAUZER})$   
 --  $\langle g'(x_3), g'(x_4) \rangle = \langle a, s_1 \rangle \in F(\text{BESITZT})$
- Sechste Bedingung ist erfüllt, da gilt:  
 Jede Erweiterung  $g'$  von  $g$ , für welche die Antezedens-DRS wahr ist, ist so beschaffen, dass für sie auch die Konsequens-DRS wahr ist.  
 Es gibt zwei Erweiterungen von  $g$ , nämlich  $g'_1 = [x_1 \rightarrow h, x_2 \rightarrow f, x_3 \rightarrow a, x_6 \rightarrow a]$ ,  $g'_2 = [x_1 \rightarrow h, x_2 \rightarrow f, x_3 \rightarrow a, x_6 \rightarrow d]$  sodass die Bedingungen der Antezedens-DRS erfüllt sind, nämlich:  
 --  $\langle g'_1(x_6), g'_1(x_2) \rangle = \langle a, b \rangle \in F(\text{FREUND})$ ,  $\langle g'_1(x_6), g'_1(x_2) \rangle = \langle a, b \rangle \in F(\text{BESUCHT})$   
 --  $\langle g'_2(x_6), g'_2(x_2) \rangle = \langle d, b \rangle \in F(\text{FREUND})$ ,  $\langle g'_2(x_6), g'_2(x_2) \rangle = \langle d, b \rangle \in F(\text{BESUCHT})$   
 Diese erfüllen auch die Konsequens-Bedingung, nämlich:  
 --  $\langle g'_1(x_2), g'_1(x_6) \rangle = \langle b, a \rangle \in F(\text{SPIELT MIT})$   
 --  $\langle g'_2(x_2), g'_2(x_6) \rangle = \langle b, d \rangle \in F(\text{SPIELT MIT})$
- Siebte Bedingung ist erfüllt, da gilt:  
 Es gibt keine Erweiterung  $g'$  von  $g$ , welche die Bedingung  $\langle g'(x_2), g'(x_7) \rangle \in F(\text{FREUNDIN})$  wahr macht.  
 Grund:  $g'(x_2) = b$ , es gibt aber kein Paar  $\langle b, . \rangle \in F(\text{FREUNDIN})$

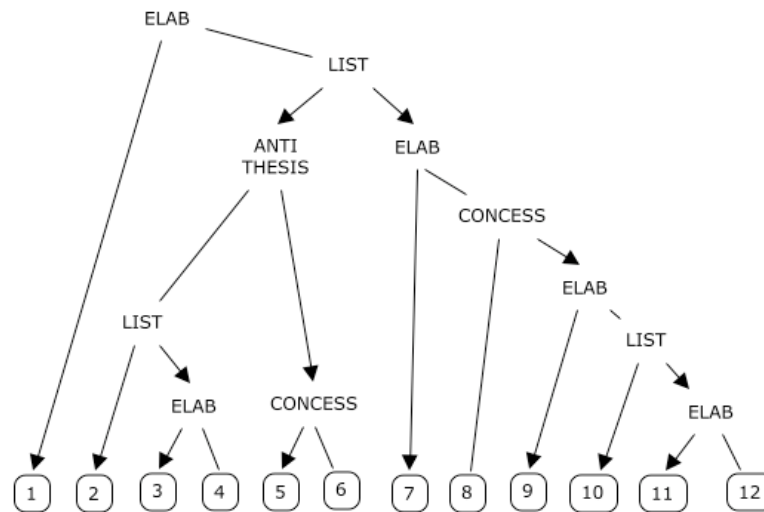
### Aufgabe 5

Analysieren Sie den folgenden Text nach der RST. Begründen Sie in Zweifelsfällen kurz die Wahl der Diskursrelationen. [6]

- (1) Für ein ausgewiesenes Wunderkind hat Hannu Manninen eine ziemlich lange Leitung. (2) Schon im Alter von zehn Jahren räumte der Finne Juniorentitel in der Nordischen Kombination ab, (3) mit 15 nahm er an seinen ersten Olympischen Spielen teil. (4) Das war 1994 in Lillehammer. (5) Zwölf Jahre später wartete er immer noch auf seinen ersten Einzeltitel bei Olympia, (6) lediglich von der Staffel vor vier Jahren durfte er eine Goldmedaille mit ins heimische Saarenkylä mitnehmen. (7) Und er wartet weiter. (8) Obwohl er den Weltcup in den vergangenen beiden Jahren dominierte wie selten jemand zuvor, (9) setzte sich auch am Sonnabend in Pragelato seine seltsame Angewohnheit fort, die wichtigsten Wettkämpfe zu verpatzen. (10) Manninen wurde bloß Neunter, (11) die

Goldmedaille holte sich ziemlich überraschend der Badener Georg Hettich. (12) Und Hannu Manninen hatte keinen geringen Anteil an dieser Sensation.

Eine mögliche Analyse:



### 17.13.2 Weitere Klausur-Übungsaufgaben

#### Aufgabe 1

Erklären Sie informell, auf welche Weise sich die präferierte Interpretation der Pronomina in dem folgenden Beispiel ergibt.

- a. *Auf dem Presseball hat der Minister mit dem Präsidenten gesprochen. Er hatte ihn in der Talkshow gesehen und war über eine Äußerung von ihm verärgert.*
- b. *Auf dem Presseball hat der Minister mit dem Präsidenten gesprochen. Dieser hatte ihn in der Talkshow gesehen und war über eine Äußerung von ihm verärgert.*

In der präferierten Lesart von (a) bezieht sich *er* auf den Minister und *ihn* und *ihm* auf den Präsidenten. Das Genus kann hierfür nicht ausschlaggebend sein, da die Pronomina genusidentisch sind. Ausschlaggebend ist eine Präferenz für konstante Topiks: Im ersten Satz ist *der Minister* Topik (es ist Subjekt und steht vor *mit dem Präsidenten*), wenn das Topik konstant bleibt, ist auch *er* im zweiten Satz Topik.

In der präferierten Lesart von (b) bezieht sich *dieser* auf den Präsidenten und *ihn* und *ihm* auf den Minister. Mit der Wahl des komplexeren Pronomens *dieser* wird angedeutet, dass nicht das Antezedens zu wählen ist, welches durch das einfache Pronomen *er* gewählt würde.

Die Referenz von *ihm* ergibt sich daraus, dass sich *ihm* nicht auf das Subjekt des Satzes beziehen kann; Subjektsreferenz müsste mit *sich* ausgedrückt werden.

## Aufgabe 2

Geben Sie für jeden der folgende Sätze das rückwärtsgerichtete Zentrum und die Liste der vorwärtsgerichteten Zentren an und bestimmen Sie den Shift-Typ (Continue, Retain, Smooth, Rough)

Text:

Lösung:

- |  |              |          |
|--|--------------|----------|
| a. <i>Meine Schwester hat eine neue Freundin.</i>    | nil, ⟨S, F⟩  |          |
| b. <i>Diese wohnt in der Ahornstraße.</i>            | F, ⟨F, A⟩    | Smooth   |
| c. <i>Die liegt gleich neben der Beethovenallee.</i> | A, ⟨A, B⟩    | Smooth   |
| d. <i>Die Freundin heißt Cäcilie.</i>                | nil, ⟨F⟩     | Rough    |
| e. <i>Sie hat zwei jüngere Geschwister.</i>          | F, ⟨F, G⟩    | Smooth   |
| f. <i>Sie hat auch eine Katze.</i>                   | F, ⟨F, K⟩    | Continue |
| g. <i>Die Katze ist ganz lieblich.</i>               | K, ⟨K⟩       | Smooth   |
| h. <i>Sie mag meine Schwester, und</i>               | K, ⟨K, S⟩    | Continue |
| i. <i>meine Schwester spielt gern mit der Katze.</i> | K, ⟨S, K⟩    | Retain   |
| j. <i>Sie neckt sie oft mit einer Spielzeugmaus.</i> | S, ⟨S, K, M⟩ | Smooth   |
| k. <i>Die Katze rennt dann der Maus hinterher.</i>   | K, ⟨K, M⟩    | Smooth   |
| l. <i>Meine Schwester will auch eine Katze.</i>      | nil, ⟨S, K2⟩ | Rough    |
| m. <i>Aber mein Vater will kein Haustier.</i>        | nil, ⟨V, H⟩  | Rough    |
| n. <i>Er sagt, Haustiere machen nur Ärger.</i>       | V, ⟨V, H⟩    | Smooth   |

## Aufgabe 3:

Diskutieren Sie die Plausibilität der Centering-Theorie angesichts der Behandlung von *meine Schwester* in Satz (l).

Die Centering-Theorie in der hier verwendeten Form blickt nur einen Satz zurück, um das rückwärtsbezogene Zentrum zu bestimmen. In dem Beispiel wird die Schwester im vorhergehenden Satz nicht erwähnt, daher gibt es kein rückwärtsbezogenes Zentrum (nil). Die Katze, die im Satz erwähnt wird, ist ja nicht dieselbe Katze wie die, die in Satz (k) erwähnt wird. Im natürlichsprachlichen Diskurs ist es aber durchaus möglich, dass man mit *sie* auch auf den Diskursreferenten für *meine Schwester* aufgreift.

## Aufgabe 4:

Erklären Sie die (schwache) Präferenz für die Form *die Katze* in dem folgenden Beispiel im Rahmen der bidirektionalen OT nach Beaver. Stellen Sie dies in einem Tableau dar, indem sie die Interpretationsalternativen ('Meine Schwester ist sehr nett', 'Die Katze ist sehr nett') und die Ausdrucksalternativen (*Sie ist sehr nett*, *Die Katze ist sehr nett*, *Meine Schwester ist sehr nett*) nach den Constraints LEX, BLOCK, PROTOP und COHERE bewerten.

- Ich habe eine Schwester.*
- Sie hat eine Katze.*
- Sie / Die Katze ist sehr nett.*

Interpr.	Form		LEX	BLOCK	PROTOP	COHERE
'Meine Schwester ist sehr nett'	<i>Sie ist sehr nett.</i>	☞				
	<i>Die Katze ist sehr nett.</i>		*	*	*	
	<i>Meine Schwester ist sehr nett.</i>			*	*	

Interpr.	Form		LEX	BLOCK	PROTOP	COHERE
'Die Katze ist sehr nett'	<i>Sie ist sehr nett.</i>			*		*
	<i>Die Katze ist sehr nett.</i>	☞			*	*
	<i>Meine Schwester ist sehr nett.</i>		*	*	*	*

Bemerkungen (nicht Teil der Lösung):

Da das Topik des vorausgehenden Satzes die Schwester ist, verletzt die Interpretation 'Die Katze ist sehr nett' das Constraint COHERE, da diese einen Topik-Wechsel bedeuten würde. Die Formen mit nicht-pronominalen Subjekten verletzen PROTOP, und die Formen mit lexikalisch falschen Informationen verletzen LEX.

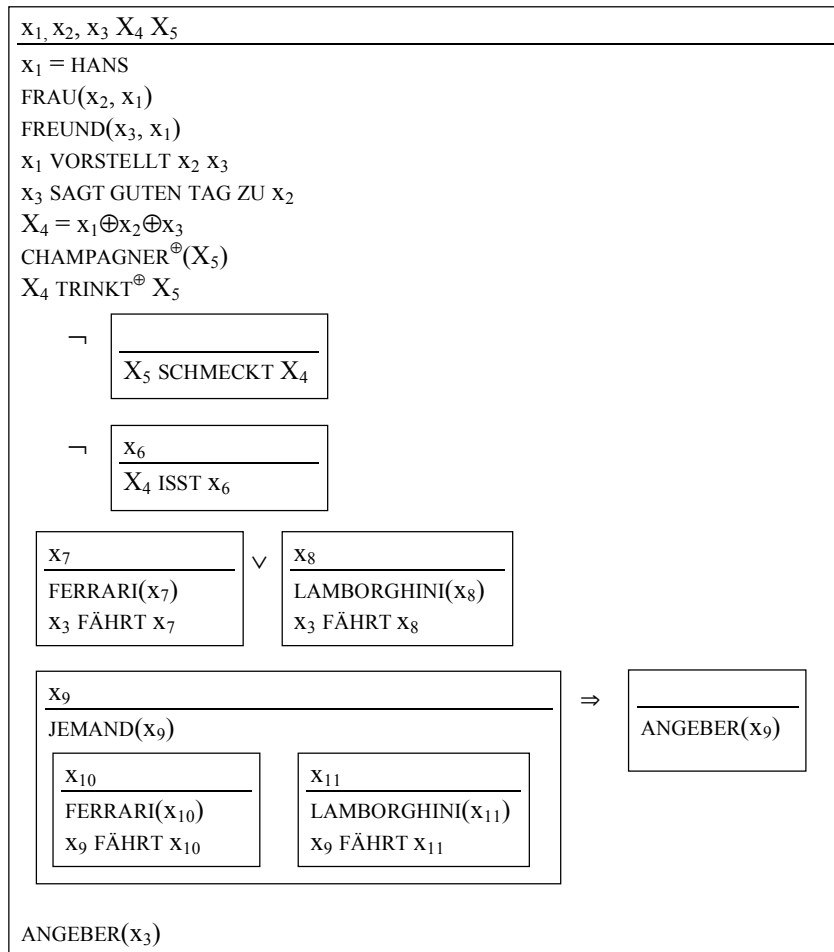
Das Paar ⟨*Sie ist sehr nett*, 'Meine Schwester ist sehr nett'⟩ ist optimal, da es keine Constraints verletzt; damit werden die Paare mit gleicher Bedeutung aber alternativer Form blockiert und verletzen den Constraint BLOCK.

Das Paar ⟨*Sie ist sehr nett*, 'Die Katze ist sehr nett'⟩ ist nicht optimal, da das Paar ⟨*Sie ist sehr nett*, 'Meine Schwester ist sehr nett'⟩ nicht das Constraint COHERE verletzt. Es wird daher mit BLOCK markiert. Damit ist das Paar ⟨*Die Katze ist sehr nett*, 'Die Katze ist sehr nett'⟩ optimal.

### Aufgabe 5

Konstruieren Sie eine DRS für den folgenden Text.

- Hans hat seine Frau einem Freund vorgestellt.
- Der Freund hat zu ihr Guten Tag gesagt.
- Dann haben sie Champagner getrunken.
- Er hat ihnen nicht geschmeckt.
- Sie haben nichts gegessen.
- Der Freund von Hans fährt einen Ferrari oder einen Lamborghini.
- Wenn jemand einen Ferrari oder Lamborghini fährt, ist er ein Angeber.
- Der Freund von Hans ist ein Angeber.



### Aufgabe 6

Zeigen Sie, dass diese DRS in dem folgenden Modell wahr ist.

Modell:  $A = \{\dots\}$   
 $F(\text{HANS}) = h$ ,  
 $F(\text{FRAU}) = \{\langle a, h \rangle, \dots\}$   
 $F(\text{FREUND}) = \{\langle h, f \rangle, \langle f, h \rangle, \dots\}$   
 $F(\text{VORSTELLT}) = \{\langle h, a, f \rangle, \dots\}$   
 $F(\text{SAGT GUTEN TAG ZU}) = \{\langle f, a \rangle, \langle a, f \rangle, \dots\}$   
 $F(\text{CHAMPAGNER}) = \{c1, c2, c3, c4, \dots\}$   
 $F(\text{TRINKT}) = \{\langle h, c1 \rangle, \langle f, c2 \rangle, \langle a, c3 \rangle, \dots\}$   
 $F(\text{SCHMECKEN}) = \emptyset$   
 $F(\text{ISST}) = \{\langle c, m \rangle\}$   
 $F(\text{FÄHRT}) = \{\langle f, l \rangle, \langle k, r \rangle\}$   
 $F(\text{FERRARI}) = \{r\}$   
 $F(\text{LAMBORGHINI}) = \{l\}$   
 $F(\text{ANGEBER}) = \{h, f, k\}$   
 $F(\text{JEMAND}) = \{a, h, f, k\}$

Es ist zu zeigen: Es gibt eine Einbettung  $g$  von den DRSen in das Modell, sodass alle Bedingungen im Modell wahr sind.

$g = [x_1 \rightarrow h, x_2 \rightarrow a, x_3 \rightarrow f, x_4 \rightarrow h \oplus a \oplus f, x_5 \rightarrow c1 \oplus c2 \oplus c3]$  ist eine solche Einbettung.

Beweis:

- $g(x_1) = h = F(\text{HANS})$
  - $\langle g(x_2), g(x_1) \rangle = \langle a, h \rangle \in F(\text{FRAU})$
  - $\langle g(x_3), g(x_1) \rangle = \langle f, h \rangle \in F(\text{FREUND})$
  - $\langle g(x_1), g(x_2), g(x_3) \rangle = \langle h, a, f \rangle \in F(\text{VORSTELLT})$
  - $\langle g(x_3), g(x_1) \rangle = \langle f, a \rangle \in F(\text{SAGT GUTEN TAG ZU})$
  - $g(x_4) = h \oplus a \oplus f = g(x_1) \oplus g(x_2) \oplus g(x_3)$
  - $g(x_5) = c1 \oplus c2 \oplus c3 \in F(\text{CHAMPAGNER}^\oplus)$ , da  $c1, c2, c3 \in F(\text{CHAMPAGNER})$
  - $\langle g(x_4), g(x_5) \rangle = \langle h \oplus a \oplus f, c1 \oplus c2 \oplus c3 \rangle \in F(\text{TRINKT}^\oplus)$ , da  $\langle h, c1 \rangle \in F(\text{TRINKT})$ ,  $\langle a, c2 \rangle \in F(\text{TRINKT})$ ,  $\langle f, c3 \rangle \in F(\text{TRINKT})$
  - $g$  erfüllt nicht  $\langle g(x_5), g(x_4) \rangle \in F(\text{SCHMECKT})$ , da  $F(\text{SCHMECKT}) = \emptyset$
  - $g$  kann nicht zu  $g'$  erweitert werden, sodass gilt:  $\langle g(x_4), g(x_6) \rangle \in F(\text{ISST})$ , da  $F(\text{ISST})$  nur das Paar  $\langle c, m \rangle$  enthält.
  - $g$  kann zu  $g' = [\dots, x_7 \rightarrow l]$  erweitert werden, sodass die Bedingungen der rechten DRS erfüllt sind:
    - $g'(x_8) = l \in F(\text{LAMBORGHINI})$
    - $\langle g'(x_3), g'(x_8) \rangle = \langle f, l \rangle \in F(\text{FÄHRT})$
  - Jede Erweiterung von  $g$ , sodass die Antezedens-DRS wahr ist, macht auch die Konsequens-DRS wahr.
- Es gibt zwei Erweiterungen welche die Bedingungen der Antezedens-DRS erfüllen:
- $g'_1 = [\dots, x_9 \rightarrow f]$  erfüllt die Bedingungen, da gilt:
    - $g'_1(x_9) = f \in F(\text{JEMAND})$
    - $g'_1$  kann erweitert werden zu  $g''_1 = [\dots, x_9 \rightarrow f, x_{11} \rightarrow l]$  sodass die Bedingungen der rechten DRS erfüllt sind:

- $g''_1(x_{11}) = l \in F(\text{LAMORGHINI})$
- $\langle g''_1(x_9), g''_1(x_{11}) \rangle = \langle f, l \rangle \in F(\text{FÄHRT})$
- $g'_2 = [\dots, x_9 \rightarrow k]$  erfüllt, die Bedingung, da gilt:
- $g'_2(x_9) = k \in F(\text{JEMAND})$
- $g'_2$  kann erweitert werden zu  $g''_2 = [\dots, x_9 \rightarrow k, x_{10} \rightarrow r]$ , sodass die Bedingungen der linken DRS erfüllt sind:
- $g''_2(x_{10}) = r \in F(\text{FERRARI})$
- $\langle g''_2(x_9), g''_2(x_{10}) \rangle = \langle k, r \rangle \in F(\text{FÄHRT})$
- Diese beiden Erweiterungen machen auch die Konsequens-DRS wahr:
- $g'_1(x_9) = f \in F(\text{ANGEBER})$
- $g'_2(x_9) = k \in F(\text{ANGEBER})$
- $g(x_3) = f \in F(\text{ANGEBER})$

### Aufgabe 6

Erklären und illustrieren Sie die Begriffe Restriktor, Skopus und Asymmetrische Quantifikation.

Unter dem **Restriktor** versteht man die Angabe der Menge der Individuen oder Individuen-Paare, Tripel usw., über die ein quantifizierter Satz eine Aussage macht. Unter den **Skopus** versteht man die Aussage, die ein quantifizierter Satz über die Individuen, Individuenpaare, Tripel usw. in der Restriktor-Menge macht. Unter **Asymmetrischer Quantifikation** versteht man den Fall, dass bei einer Quantifikation über Paare, Tripel usw. nur bestimmte Stellen dieser Paare, Tripel usw. für die Bestimmung der Wahrheitsbedingungen des Quantors zählen.

Beispiel: *Wenn ein Schlagzeuger in einem Wohnhaus wohnt, ist es meistens halb leer.*

Restriktor: *Ein Schlagzeuger wohnt in einem Wohnhaus.* Dies bestimmt die Menge von Paaren  $\langle x, y \rangle$ , sodass gilt:  $x$  ist ein Schlagzeuger,  $y$  ist ein Wohnhaus,  $x$  wohnt in  $y$ .

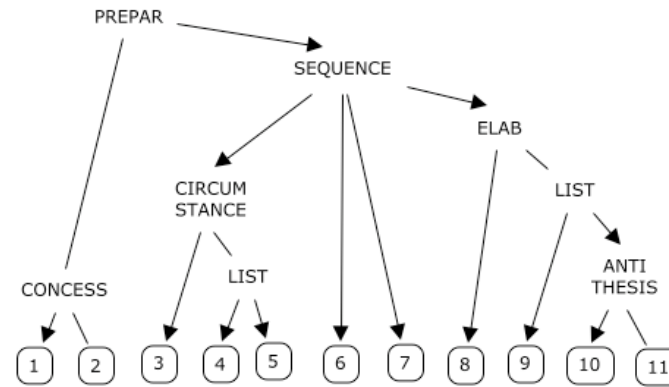
Skopus: *ist es meistens halb leer.* Dies sagt über diese Paare  $\langle x, y \rangle$  aus, dass  $y$  halb leer ist.

Asymmetrische Quantifikation: Der Boss in diesem Beispiel ist *ein Wohnhaus*. Der Satz ist also wahr, wenn gilt: Für die meisten  $y$ , sodass es ein  $\langle x, y \rangle$  in der Restriktormenge gibt, gilt:  $y$  ist halb leer.

### Aufgabe 7

Analysieren Sie den folgenden Text nach der RST.

- (1) Der Mann da vorne ist Manager, (2) aber er führt sich auf wie ein Entertainer. (3) Wolfgang Bernhard fährt mit einem Cabrio auf die Bühne. (4) Künstliche Sonnenblumen sind dort zu sehen, (5) aus den Lautsprechern dröhnt Musik. (6) Im Blitzlichtgewitter lässt Bernhard langsam das Verdeck einfahren. (7) Er schwingt sich mit Grandezza aus dem Auto (8) und spricht in ein Headset. (9) Ein großartiger Wagen sei dieser neue Eos von Volkswagen. (10) "Ich bin gern hier", sagt Bernhard zum Messepublikum. (11) Aber viel lieber würde er jetzt mit dem Cabrio gen Süden fahren und die Sonne genießen.



### Aufgabe 8

Nennen Sie jeweils ein Mittel, das zum Ausdruck der folgenden rhetorischen Relationen herangezogen werden kann, und illustrieren Sie es mit einem Beispiel.

- a. Circumstance
- b. Condition
- c. Purpose
- d. Contrast

Circumstance: Umstandsangaben: *Als Peter ankam, klingelte er.*

Condition: Angabe einer Bedingung: *Wenn du ein Eis haben willst, musst du erst aufräumen.*

Purpose: Angabe eines Zwecks: *Um ins Haus zu kommen, muss man klingeln.*

Contrast: Konjunktion *aber*, kontrastiver Akzent: *Peter hat aufgeräumt, aber Lisa hat nicht aufgeräumt.*